

Neben Abholbenachrichtigungen und Voraberinnerungen werden nun auch Mahnschreiben für die gebührenpflichtigen 1. bis 3. Mahnungen sowie Widerrufe der Leihfristverlängerungen bei Fernleihentlehnungen per E-Mail verschickt. Benutzer, die keine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden jetzt per Brief (davor per Postkarte) benachrichtigt und müssen dadurch höhere Portogebühren bezahlen.

aDIS/BMS erlaubt den Benutzern, Magazinbestellungen in Auftrag zu geben, auch wenn die Gültigkeit des Bibliotheksausweises bereits abgelaufen ist. Die Mahnintervalle wurden vereinheitlicht: Grundsätzlich setzt das Mahnverfahren am dritten Tag nach Ablauf der Leihfrist ein.

Eine der Stärken von aDIS/BMS ist die erprobte RFID-Verarbeitung. Daher konnten wir bereits kurze Zeit nach Umstellungsbeginn die wohl spektakulärste Neuerung für die Benutzer (und auch für uns) einführen: die Selbstverbuchung³.

Fazit und Ausblick

Nach beinahe einem Jahr Arbeiten mit dem Ausleihmodul von aDIS/BMS lässt sich sagen, es ist ein gut funktionierendes, flexibles und belastbares System, mit dem wir sehr schnell vertraut wurden und das schnell erlernbar ist.

Ein Ausleihsystem kann jedoch nur gut funktionieren, wenn ein guter OPAC dahinter steht, denn als reine Magazinbibliothek sind wir auf exakte Magazinbestellungen angewiesen.

aDIS/BMS ist ein sehr komplexes System und bietet zweifelsohne viele Möglichkeiten – wir lernen täglich dazu. Aber nicht alle vorhandenen Einstellungen entsprechen unseren organisatorischen und strukturellen Bedingungen und können somit nicht ohne Änderungen eingesetzt werden, z.B. die Verlustbearbeitung, die Gebührenanmeldungen und die verkürzten Leihfristen bei Vormerkungen. Wünschenswert wäre auch, dass auf den Kontoauszügen vorgemerkte Medien erkennbar sind. Noch müssen Geschäftsgänge überdacht und geändert werden. Besonders bei abteilungsübergreifenden Arbeitsabläufen sind Anpassungen und Weiterentwicklungen nötig. Aber da die Projektgruppen schon in der stressigen und heftigen Vorbereitungszeit intensiv und konstruktiv zusammengearbeitet und sich immer gut verstanden haben, freuen wir uns auch darauf.

Willkommen Zukunft!

Eva Jantsch
Marion Wildermuth

Soziale Netzwerke

– Die WLB in Facebook

Hintergrund

Beginnend mit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts hat das Internet eine so tiefe Verankerung und Verbreitung in der modernen Gesellschaft wie kaum ein anderes Medium vorher gefunden. Als selbstverständlich wird heutzutage erwartet, dass Institutionen sich mit ihren Informationen und Dienstleistungen im Internet präsentieren. Seit vielen Jahren ist die Website der WLB das Internetportal für die vielseitigen Angebote und Informationen der Bibliothek. Viele Angebote sind insbesondere auf die Nutzung im Internet ausgerichtet und erlauben dem Benutzer eine dauerhafte unbeschränkte Verfügbarkeit, die nicht an die Räumlichkeiten und Öffnungszeiten der Bibliothek gebunden ist.

Die Website in der bisherigen Konzeption bietet weiterhin die klassisch lineare Kommunikation zwischen der Bibliothek und ihren Benutzern. Diese Art der Kommunikation bietet viele Vorteile und ist weiterhin die am stärksten nachgefragte Kontaktaufnahme mit der Bibliothek, um über das Internet Auskunft zu verschiedenen Fragestellungen und Anliegen in gezielter Weise zu erhalten. Die WLB bietet über das virtuelle Auskunftssystem Infodesk und E-Mail-Adressen viele Möglichkeiten, direkt mit den Mitarbeitern und den gewünschten Arbeitsbereichen in Kontakt zu kommen. Diese werden sehr stark genutzt, was sich auch in den jährlich steigenden Anfragen zeigt, die an die Information gerichtet werden. In allen Anfragen zeigt sich der Bedarf an Kommunikation mit der Bibliothek als Informationspartner.

(3) Siehe dazu auch den Bericht von Martina Lüll, WLBforum 2014/1

Moderne Technologien des Web 2.0 haben sich jedoch mittlerweile zu einer mehrstufigen Kommunikation gewandelt, die vielfältige Formen der Interaktion und Partizipation nutzen und Interessengruppen gemeinsam erreichen und miteinander vernetzen. Soziale Medien wie Wikis, Wikipedia, Blogs, Twitter, Youtube, MySpace und WhatsApp werden mit einer Selbstverständlichkeit genutzt wie das gedruckte Buch, die Tageszeitung oder das Fernsehen.

Vor diesem Hintergrund eines sich rasant ändernden Kommunikationsbedarfs und -verhaltens in der Gesellschaft haben Überlegungen der Bibliothek bereits seit einiger Zeit zu dem Entschluss geführt, unseren Benutzern zusätzliche Möglichkeiten und Mehrwerte der Kommunikation in sozialen Netzwerken zu bieten. Grundlagen für konkretere Planungen sind durch detaillierte Informationen über die Kommunikationsbedürfnisse unserer Benutzer im November 2013 durch eine Umfrage im Rahmen einer Masterarbeit ermittelt worden. Ein Ergebnis dieser Umfrage war, dass sich 58,5% der befragten WLB-Benutzer für die Nutzung eines sozialen Netzwerks im Kontakt mit der WLB aussprachen. An erster Stelle der Angebote wurde hierbei Facebook genannt.

Durch personelle Verstärkung der Informationsabteilung wurde schließlich im Frühjahr dieses Jahres die Voraussetzung geschaffen, weitere Aufgaben zu übernehmen und neue Zuständigkeiten zu schaffen. Damit konnte der Auftritt in Facebook beginnen!

Abstimmung und Standardisierung

In Vorbereitung auf die Facebook-Einführung sind Guidelines formuliert worden, die die wesentlichen Punkte für die konkrete Umsetzung und dauerhafte Bearbeitung beinhalten. Diese sind zunächst im Kollegium der Referenten und Abteilungsleiter diskutiert und verabschiedet worden, um intern eine Akzeptanz und Transparenz von allen Arbeitsbereichen zu erreichen. Sie sind für alle Mitarbeiter im Bereich Social Media verpflichtend und sichern auf Dauer eindeutige Standards. Diese werden vor allem auch notwendig, wenn neue Mitarbeiter eingearbeitet werden und auf Dauer eine einheitliche Bearbeitung gewährleistet werden soll. Auch weisen sie auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen wie den Datenschutz, das Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte hin, die verpflichtend sind.

Im Folgenden sind die Guidelines der WLB mit Stand vom 5. März 2014 aufgeführt.

Social Media Guidelines

Die Aktivitäten im Bereich Social Media sollen für die Bibliothek und ihre Benutzer einen zusätzlichen Informations- und Kommunikationskanal bieten.

Damit werden folgende Ziele verfolgt:

- vorhandene Einträge mit Leben füllen
- Verbesserung des Images
- schnelle Weitergabe von Informationen
- zusätzliche Plattform für Fragen und Anregungen
- Informationsmöglichkeit bei eigenen Server-Problemen

Die Beiträge sollen möglichst viele Arbeitsbereiche präsentieren. Das Redaktionsteam ist daher auf die aktive Mitarbeit und Unterstützung von allen Arbeitsbereichen angewiesen.

1. Urheberrecht
Wir beachten das Persönlichkeitsrecht und Urheberrecht (z.B. Veröffentlichung von Bildern).
2. Datenschutz
Wir informieren über die Datenschutzerklärung der Bibliothek (<http://www.wlb-stuttgart.de/topmenu/impressum/datenschutzerklaerung/>) und verzichten auf das Einbinden von Social Plugins auf der Homepage.
3. Persönlichkeitsrechte
Wir geben Namen, personenbezogene Angaben, Bilder und Videos nur mit Zustimmung der betroffenen Personen weiter.
4. „Netiquette“
Die Benutzeransprache erfolgt in der Sie-Form. Wir schreiben respektvoll, freundlich und konstruktiv. Wir kommunizieren verantwortungsvoll und authentisch.
5. Inhalt der Postings
Wir bemühen uns um Qualität vor Quantität. Mitteilungen sollen einen Mehrwert enthalten. Neben fachlichen Informationen senden wir in ausgewogenem Verhältnis unterhaltsame Beiträge. Wir geben keine vertraulichen Informationen der Bibliothek weiter.
6. Häufigkeit der Postings
Beiträge erscheinen aktuell und kontinuierlich. Sie werden vor der Veröffentlichung im Redaktionsteam abgesprochen. Wir erstellen gemeinsam einen Redaktionsplan und planen Postings sofern möglich im Voraus.

7. Meinungen und Fakten
Wir geben nicht unsere persönliche Meinung weiter, sondern kommunizieren professionell, sachlich und informativ aus Sicht der Bibliothek.
8. Berichtigung von Fehlern
Fehler in Mitteilungen werden eingeräumt und zeitnah korrigiert.
9. Umgang mit Kritik
Kritik an der Bibliothek und ihren Dienstleistungen wird aufgenommen, im Redaktionsteam besprochen und zeitnah sachlich beantwortet. Wir informieren die Direktion und betroffene Bereiche und suchen gemeinsam eine Lösung mit diesen.
10. Entfernung von Nutzerkommentaren
Kommentare werden gelöscht, wenn es sich offensichtlich um rechtswidrige Inhalte handelt oder eine Rechtspflicht zur Löschung besteht. Ebenso werden Werbung und personenbezogene Angaben gelöscht, die Rückschlüsse auf Personen erlauben und diese in einer negativen Weise darstellen.

Start in Facebook

Facebook ist trotz aller berechtigten Vorbehalte weiterhin das soziale Netzwerk, das die meisten Benutzer erreicht. Viele Bibliotheken haben diesen Trend frühzeitig erkannt und sind seit einiger Zeit in Facebook mit ihren Informationen und Präsentationen vertreten. Mit den Facebook-Teams der örtlichen Universitätsbibliotheken des IZUS Stuttgart und KIM Hohenheim fand im Februar 2013 bereits ein erstes Treffen statt, um einen Erfahrungsaustausch anzustoßen. Weitere Bibliotheken sind über die Facebook-Seiten miteinander verlinkt und es gibt eine geschlossene Facebook-Gruppe für Bibliotheksmitarbeiter zur besseren Vernetzung miteinander.

Die WLB hat am 6. Mai 2014 ihren Facebook-Auftritt veröffentlicht und bietet seitdem ihren Benutzern die Möglichkeit, aktuelle Informationen nun auch über Facebook zu erhalten. Mit dem Angebot von sozialen Netzwerken wie Facebook verfolgt die Bibliothek aber nicht allein die Kommunikationsstrategie, Informationen zu bieten, um die Bestände und Dienstleistungen besser nutzen zu können. Im Rahmen der Kundenorientierung kommt es auch darauf an, Benutzer an die Bibliothek zu binden. Eine Zugehörigkeit zur Bibliothek entwickelt sich besonders auch dadurch, dass Benutzer Einblicke in die Bi-

bliothek gewinnen, was aktuell geschieht und in einen Austausch über diese Ereignisse treten können. Damit wird offensichtlich, dass soziale Netzwerke vor allem auch ein Mittel der Kundenbindung und Benutzer-Loyalität sind, indem sich die Bibliothek in offener und transparenter Weise präsentiert und Interesse an den Rückmeldungen und Meinungen ihrer Benutzer zeigt.

Facebook ist dabei nur als ein zusätzlicher Kanal zu sehen, den wir wöchentlich mit durchschnittlich drei Posts bedienen. Aktuelle Informationen werden weiterhin auf der Website, im Newsletter und an der Infosteile im Haus veröffentlicht. Mit diesen breit veröffentlichten Informationen sollen möglichst viele Benutzer erreicht werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen zu entsprechen. Ziel ist es dabei, die Kommunikationskanäle zu nutzen, in denen sich unsere Benutzer und neue potentiell interessierte Benutzer überwiegend in ihren Lebensbereichen bewegen.

Für die Einrichtung des Facebook-Accounts als Bibliothek (in Facebook „Unternehmen mit Standort“) war es vorab notwendig, ein entsprechendes Impressum zu erstellen. Dazu ist ein verifiziertes Facebook-Profil mit einer entsprechenden Handy-Nummer erforderlich, an die ein Code von Facebook gesendet wird. Durch die Online-Eingabe dieses Codes konnte schließlich die letzte Voraussetzung erfüllt und die Facebook-Seite der WLB erstellt werden. Bereits im ersten Monat des Facebook-Auftritts musste das Layout nochmals geändert werden, da Facebook allgemein die Seiten auf neue Layouts umgestellt hat.

Derzeit präsentiert sich die WLB mit folgender Einstiegsseite in Facebook:



Abb. 1: Einstiegsseite der WLB in Facebook

Redaktionsteam

Sehr schnell wurde deutlich, dass ein hoher Abstimmungsbedarf besteht und die Erfahrungen und Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen gefragt sind. Die Posts für jede Woche werden daher in einem Redaktionsteam vorbereitet, das sich aus sechs Kollegen der Informationsabteilung, Öffentlichkeitsarbeit und IT-Abteilung zusammensetzt. Sie stimmen die aktuellen Beiträge ab und sind für die Eingabe verantwortlich. Sie koordinieren auch alle Informationen aus den verschiedenen Bereichen des Hauses und beantworten die Kommentare der Benutzer in Abstimmung mit den betroffenen Arbeitsbereichen der Bibliothek.

Bewährt hat es sich hierbei, dass sich das Redaktionsteam einmal wöchentlich zu einem festen Termin trifft, um die nächste Woche vorzubereiten und weitere Posts zu planen. Diese Treffen ersparen viel Abstimmungsbedarf per E-Mail und nutzen die unterschiedlichen Gesichtspunkte aus verschiedenen Bereichen im direkten Austausch miteinander.

Interne Organisation

Um die Vorbereitung der Posts im Team zu koordinieren, wurde ein Kalender installiert, auf den alle Redaktionsmitglieder Zugriff haben. Dieser wird über Thunderbird gepflegt und beinhaltet ein gemeinsames Postfach, an das alle Vorschläge und Anliegen gesendet werden können.

Der Kalender wird mit mehreren einzelnen Kalenderansichten betrieben. Der Hauptkalender „Posts“ wird aus verschiedenen Detailansichten gespeist, wobei die (Teil-)Kalender die Grundlage für die Posts bilden. Ein Kalender beinhaltet alle Termine, die für die WLB wichtig sind. Dazu zählen zum Beispiel Führungen, Schulungen und Vorträge. Ein anderer Kalender beinhaltet besondere Tage und Jubiläen, die unabhängig von der WLB sind und zum großen Teil auch jährlich wiederkehren. Dazu gehören zum Beispiel Geburts- und Sterbetage von besonderen Persönlichkeiten und oder besondere Ereignisse in der Welt. Zwei weitere Kalender betreffen Ferien- und Feiertage in Baden-Württemberg. Um längere Ausstellungen zur besseren Übersichtlichkeit auch ausblenden zu können, sind diese in einem separaten Kalender verzeichnet. Zuletzt gibt es den Kalender Organisation, in dem die regelmäßigen Treffen des Redaktionsteams und weitere organisatorische Daten eingetragen werden.

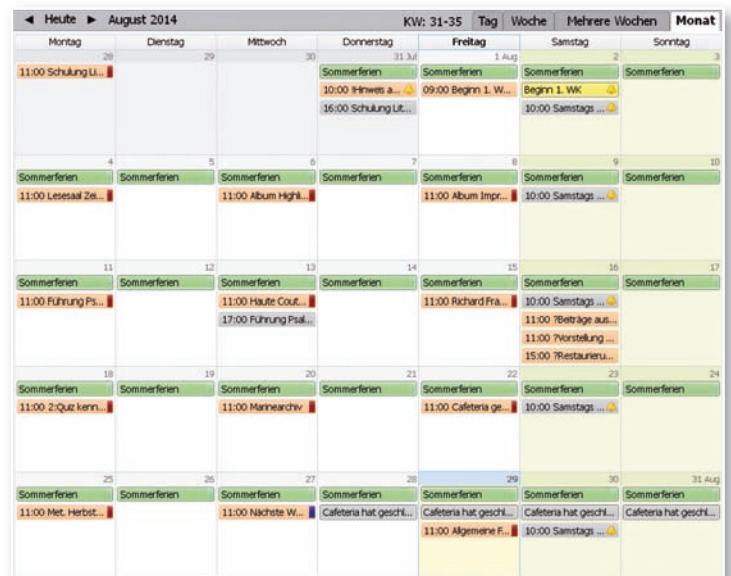


Abb. 2: Teilsicht auf einen Thunderbird-Kalender des Redaktionsteams

Um bei der Erstellung der Posts nicht doppelte Arbeit zu leisten, wird mit Kategorien gearbeitet, die die Bearbeiter kennzeichnen. Dadurch ist farblich auch ersichtlich, welche Posts noch keine personelle Zuständigkeit erhalten haben.

Inhalte der Posts

Zu den regelmäßigen Informationen der Bibliothek zählen zum Beispiel besondere Öffnungszeiten, bedeutende Neuerwerbungen, neue Dienstleistungen, Schulungs- und Führungstermine, IT-Mitteilungen, Baumaßnahmen, Ausstellungen und Ankündigungen wie Vorträge und Veranstaltungen des breiten Kulturprogramms. Darüber hinaus wurde eine Ideenliste erstellt, der verschiedene Bereiche und Themen zugeordnet sind. Diese Themen bieten weitere interessante und informative Einblicke in die Bibliothek mit ihren vielfältigen Beständen und Aufgaben.

Eine Auswahl möglicher weiterer Themen ist:

- Informationen über Presseartikel, Videos und Internetbeiträge zur WLB
- Highlights aus den Ausstellungen
- Interessante Neuerwerbungen einzelner Titel
- „Das Buch auf Reisen“ (Vorträge und Beiträge zu externen Ausstellungen und Veranstaltungen, an denen die WLB mit ihren Beständen beteiligt ist)
- „Vom Tresor in die Welt“ (Digitalisierung)
- Kuriositäten und Glanzstücke aus unserem Bestand
- „Blick hinter die Kulissen“ (Vorstellung einzelner Arbeitsbereiche wie Magazin, Medienbearbeitung, Restaurierung...)

Die Liste ist jederzeit erweiterbar und nur ein erster Gedankenaustausch, um möglichst viele Bereiche zu erfassen und Ideen zu bündeln. Damit sich diese Ideen auch mit Leben füllen, sind alle Mitarbeiter der Bibliothek aufgefordert, ihre Vorschläge einzubringen. Das Redaktionsteam versteht sich vor allem als Kernteam, um alle Beiträge aus verschiedenen Arbeitsbereichen zu koordinieren und ansprechend zu präsentieren.

Neben dem aktuellen Angebot an den genannten vielfältigen Informationen zielt die WLB in Facebook darüber hinaus darauf ab, in gewissen zeitlichen Abständen Unterhaltsames zu bieten – dies vor allem auch, da wir unsere Benutzer mit mobilen Endgeräten im Freizeitverhalten erreichen. Diese Posts rund um die Themen Bibliotheken und Bücher mit Bezugnahme auf aktuelle Tagesgeschehen sollen neben dem Informationsfaktor vor allem auch Interesse am Lesen und Nutzen der Bibliothek wecken und fördern. Dabei ist durchaus der aktive gegenseitige Kontakt mit dem Benutzer und Austausch mit anderen gewünscht, was sich in den Kommentaren zu den Posts ausdrückt.

Bilder in Facebook

Im Redaktionsteam werden neue Posts geplant und neue Themen angedacht. In Facebook ist es wichtig, die Posts mit ansprechenden aussagekräftigen Bildern zu versehen, da die Kommunikation vor allem zuerst visuell erfolgt. Hier entscheidet sich oft in wenigen Sekunden, ob Texte gelesen werden. Bei der Fülle an Informationen, die durch die sozialen Netzwerke täglich verbreitet werden, ist häufig nur eine selektive Wahrnehmung und Aufnahme möglich. Daher sind Bilder (Fotos) von besonderer Bedeutung, die mit den Posts angezeigt werden. Sie sollten somit ansprechend sein und weiteres Interesse wecken.

Für Facebook wurde eine Sammlung von Bildern zusammengestellt, die im Haus bereits vorhanden waren. Aus urheberrechtlichen Gründen können nur Bilder verwendet werden, für die das Urheberrecht bei der WLB liegt. Sollte kein passendes Foto vorhanden sein, so werden neue Fotos mit einer Digitalkamera aufgenommen. In den Publikumsbereichen achten wir darauf, Fotos möglichst außerhalb der Öffnungszeiten zu erstellen, um keine Personen ohne ihre Zustimmung erkennbar abzubilden. Bilder

von Objekten werden auf einem neutralen Hintergrund erstellt, um sie deutlich sichtbar zu machen.

Viele Bilder werden bereits so fotografiert, dass nur noch die Maße angepasst werden müssen, um sie für Facebook optimal verwenden zu können. Manche Bilder werden nur als Ausschnitt verwendet, da dies in Facebook passender eingebunden und angezeigt werden kann. Für andere Posts sind Bilder-Collagen übersichtlicher, sodass die Fotos bereits im Hinblick auf die Collage oder weitere Bildbearbeitung erstellt werden.

Bilder sollen immer zum Text passen, diesen ergänzen oder unterstützen. Daher werden viele verschiedene Bilder benötigt, um bei wiederkehrenden Veranstaltungen (wie Schulungsterminen) auch neue Bilder verwenden zu können.



Abb. 3: Post mit Foto zur allgemeinen Führung durch die Bibliothek

Texte der Posts

Anhand eines Themas oder eines bereits vorhandenen Bildes wird der Text für den Post geschrieben. Texte in Facebook sollten kurz und prägnant sein. Sie bieten zunächst nur Kurzinformationen. In allen geeigneten Fällen wird für weiterführende Informationen auf die Website der Bibliothek verlinkt, sodass dem Benutzer die Option geboten wird, sich ausführlicher zu informieren.

Zur Abstimmung der Posts und Überarbeitung der Texte im Redaktionsteam wurde eine geschlossene

Gruppe in Facebook gegründet, die nur den Mitgliedern des Redaktionsteams zur Verfügung steht. Leider sind nicht alle Funktionalitäten von Facebook in dieser Gruppe anwendbar, so dass die Beiträge nicht optimal vorbereitet werden können. Daher wurde eine weitere, nicht veröffentlichte Facebook-Seite für die WLB erstellt, auf die alle Mitglieder des Redaktionsteams als Administratoren Zugriff haben. Auf dieser Seite werden Beiträge vorab gepostet und bearbeitet. Diese Vorgehensweise ist in der praktischen Bearbeitung sehr hilfreich, da Texte bei Facebook nicht zu lang ausfallen dürfen, sonst werden sie nur in verkürzter Form angezeigt. Auch können die Bilder für das optimale Format vorab getestet werden, um zu prüfen, wie der Post am Ende erscheinen soll. Diese optimierten Posts werden im letzten Schritt auf der offiziellen Facebook-Seite der WLB veröffentlicht. Einmal veröffentlichte Beiträge sollten möglichst nicht mehr verändert werden.

Bis zum wöchentlichen Treffen werden alle Posts für die folgende Woche in ihrem Endzustand auf der Test-Seite vorgepostet, damit alle Redaktionsmitglieder die Posts einsehen können. Aus der Erfahrung gibt es immer wieder kleinere Korrekturen, die im Team besprochen werden.

Abgestimmte Posts werden für die geplanten Tage auf 11 Uhr terminiert vorgepostet. Posts für Veranstaltungen und Alben können jedoch nicht vorgepos-

tet werden, so müssen sie an den jeweiligen Tagen eingebracht werden. Die Freigabe der Posts um 11 Uhr wurde festgelegt, um am selben Tag noch auf Kommentare oder andere Rückmeldungen reagieren zu können. Wichtig ist, dass alle Anfragen möglichst zeitnah beantwortet werden, da die sozialen Netzwerke von einer Interaktion leben.

Ausblick

Mit dem Facebook-Auftritt verfolgt die WLB wie einführend genannt das Ziel, ihre Benutzer und neue potentielle Benutzer in dem sozialen Netzwerk zu erreichen, das sie hauptsächlich benutzen und aus dem sie bereits andere Informationen abrufen. Wöchentlich kommen weitere „Gefällt mir“-Angaben und Kommentare hinzu, so dass wir uns bestätigt sehen, zusätzliche Kommunikationskanäle zu bedienen, um in neuen Aufgabenfeldern Position zu gewinnen. Spannend bleiben die weiteren Entwicklungen im Internet und in den sozialen Netzwerken. Die Benutzer werden in Zukunft entscheiden, welche Bedeutung sie dem Facebook-Auftritt in der WLB auch weiterhin geben werden.

Alle diejenigen, die die Bibliothek noch nicht in Facebook kennengelernt haben, laden wir abschließend sehr herzlich ein, auch dort mit uns in Kontakt zu treten:

<https://www.facebook.com/wlb.stuttgart>

Natascha Hauer
Christine Herrmann

Historische Landtagsprotokolle aus (Baden-)Württemberg digital

Das Digitalisierungs- und Dokumentationsprojekt der Württembergischen Landesbibliothek zu den historischen Landtagsprotokollen der Region ist vom Umfang und von der Präsentation her das umfassendste aller vergleichbaren Projekte in Deutschland. Die in der Zeitspanne von 1797 bis 1996 gedruckten Protokoll-, Beilagen- und Registerbände spiegeln inhaltliche, institutionelle und regionale Veränderungen wider. Das gilt für die Existenz zweier Parlamentskammern von 1819 bis 1918, verfassungsgebende Landesversammlungen

(z.B. 1849-1850 und 1919-1920), die Aufteilung in Teilstaaten und die Länderfusion nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Motivation zur digitalen Verfügbarmachung der Landtagsprotokolle¹ ergibt sich aus dem Bestreben, Entstehung, Verlauf und Funktionszusammenhänge des Parlamentarismus besser verständlich zu machen. Das historische Bewusstsein für die Wurzeln bzw. Grundlagen politischer Entwicklungen und Entscheidungen soll gestärkt werden.